

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Nein

Akademisches Jahr 2023/2024

Semester Herbst/Fall 2023/24

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF B.A. European Cultures and Society

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Schweden

Gasthochschule Linköpings universitet

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Als erstes habe ich mir viele von den Erfahrungsberichten angeschaut. Durch die bekomme man schon einmal einen ziemlich guten Eindruck, was auf einen zukommt und an was man alles denken muss. Außerdem habe ich mir das Kursangebot der Uni in Linköping angeschaut und dann die Kurse ausgewählt, die ich gerne nehmen würde. Dabei sollte man darauf achten, dass nicht alle Kurse das ganze Semester lang gehen, sondern es auch einige Kurse gibt, die man intensiv für ca. 3 Wochen hat. Da sollte man dann aufpassen, dass man Kurse wählt, die sich in diesen Zeitabschnitten nicht überschneiden.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Von Flensburg aus ist es ziemlich einfach mit dem Zug nach Linköping zu fahren; von daher würde ich das auf jeden Fall empfehlen

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Sobald der Gedanke besteht, in Linköping das Auslandssemester zu machen, sollte man sich bei 'Studentbostäder' einen Account machen. Das ist ein Portal, über das man an Wohnungen/Korridorzimmer etc. kommt. Die Plätze werden über ein Punktesystem verteilt und für jeden Tag gibt es einen Punkt. Je länger man also angemeldet ist, umso besser stehen die Chancen, darüber an eine Wohnung oder ein Zimmer zu kommen. Ich habe dort in einem Korridorzimmer gewohnt. Das heißt, ich hatte mein eigenes (möbliertes) Zimmer mit Bad, habe mir aber die Küche mit 6 anderen Personen geteilt. Wenn man sich dafür entscheidet, dann ist es vermutlich die günstigste Option, aber man muss sich eben darauf einstellen, dass nicht immer alles super sauber ist. Dafür hat man aber natürlich schnell Kontakte zu anderen Erasmus-Studis oder auch zu Schweden.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

In der Uni gibt es viele verschiedene Studierenden-Netzwerke. Diese bieten sehr viele verschiedene Veranstaltungen an, um die anderen Studis kennenzulernen. Gerade am Anfang des Semesters gibt es sehr viele Kennlern-Events, aber auch das ganze Semester über wird diesbezüglich viel angeboten. Um sich mit anderen (internationalen) Studis zu vernetzen, ist die Uni wirklich super aufgestellt und bietet sehr viele Möglichkeiten. Die Kurse, die ich belegt habe, waren auch recht klein, von daher habe ich dort auch schnell andere Studis kennengelernt.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Alle meine Fragen wurden schnell von den entsprechenden AnsprechpartnerInnen in Linköping beantwortet. Die Kurse haben mir auch sehr gut gefallen. Ich hatte den Schwedisch A1 Sprachkurs, Nordic Culture, Europe in the World und Contemporary European Governance. Besonders der Nordic Culture Kurs hat mir sehr gefallen und ich kann ihn wirklich weiterempfehlen. Und wenn du im Auslandssemester Schwedisch lernen möchtest, dann empfiehlt sich natürlich auch ein Sprachkurs. Mir hat der Kurs viel Spaß gemacht und ich kann es nur empfehlen, einen Sprachkurs zu machen. Ich habe auch von einigen gehört, dass sie etwas früher in Linköping angereist sind und dort zunächst einen A1 Intensivkurs gemacht haben und dann später im Semester einen A2 Kurs. Das soll wohl auch sehr gut gewesen sein. Insgesamt waren alle Kurse vom Workload her absolut machbar. Wie gesagt, man sollte nur bei der Kurswahl darauf achten, dass sich nicht zu viele Kurse zeitlich überschneiden.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich habe an der Uni den A1 Schwedischkurs gemacht. Für mich persönlich war es schon wichtig, die Landessprache zumindest etwas zu beherrschen. An sich ist es aber auf keinen Fall notwendig, Schwedisch zu lernen oder gar fließend zu können. Mit Englisch kommt man sowohl an der Uni als auch sonst im Alltag prima zurecht. Trotzdem kann ich es empfehlen, einen Sprachkurs an der Uni zu belegen, da mir das sehr viel Spaß gemacht hat und ich dadurch mit vielen Internationals ins Gespräch gekommen bin.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

In dem Nordic Culture Kurs waren Erasmus-Studierende aus vielen verschiedenen Ländern und wir haben uns dort auch häufig über kulturelle Unterschiede ausgetauscht. Ansonsten habe ich in dem Semester natürlich auch einige Schweden kennengelernt und von diesen etwas über die schwedische Kultur gelernt.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Viel verändert hat sich nicht, aber ich habe einfach einen guten Einblick in das Land bekommen können

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Gerade am Anfang des Semesters hatte ich noch nicht viele Kurse und konnte erstmal die Stadt erkunden und Leute kennenlernen. Es gab auch viele verschiedene Erasmus-Events, an denen ich teilgenommen habe. Im Laufe des Semesters hat sich dann natürlich ein 'Uni-Alltag' eingestellt. Zur Uni bin ich fast immer mit dem Fahrrad gefahren (manchmal bin ich auch gelaufen). Ich habe im Stadtteil Ryd gewohnt (dort wohnen sehr viele Internationals) und dort war ein Hemköp, bei dem ich immer einkaufen war. Nach der Uni habe ich dann häufig Freunde getroffen und wir haben etwas zusammen unternommen. Da ich mich für Fußball interessiere, war ich auch fast jedes Wochenende im Stadion in Linköping und habe mir die Spiele angeschaut. Es werden von der Uni aus auch einige Trips angeboten (Ich war in Lappland und auf Gotland). Da teilzunehmen kann ich absolut empfehlen. Am Ende meines Semesters habe ich auch noch ein paar Ausflüge in andere Städte gemacht und diese zusammen mit Freunden erkundet. Ich persönlich bin nicht so die Party-Person, aber dafür gibt es in Linköping auf jeden Fall sehr viele Optionen, besonders von der Uni aus organisiert.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Da Linköping eine totale Fahrradstadt ist, lohnt es sich, sich dort eins zu kaufen und damit durch die Stadt zu fahren.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Man muss sich schon darauf einstellen, dass die Lebenskosten in Schweden höher sind als in Deutschland. Und dazu kommen natürlich noch zusätzliche Kosten für Fahrten, Ausflüge und Events. Zusammen mit Geld vom Arbeiten vorher und der Erasmus-Förderung fand ich es aber machbar.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Das Beste war der Trip in den Norden Schwedens. Dieser wurde einem der Uni-Netzwerke organisiert. Wir haben in einem kleinen Camp gewohnt und tatsächlich auch Polarlichter gesehen. Dazu konnte man noch verschiedene andere Aktivitäten buchen wie zum Beispiel Hundeschlitten fahren oder Schneemobil fahren. Es war wirklich wunderschön dort und eine absolut unvergessliche Zeit und kann ich nur weiterempfehlen, den Trip mitzumachen. Eine schlechteste Erfahrung habe ich nicht. Allerdings sollte man sich darauf einstellen, dass es im Winter kälter und dunkler ist als in Deutschland. Wenn man für so etwas anfällig ist, sollte man daran denken, genug Vitamin D zu nehmen und sich in den dunklen und kalten Monaten viel mit Freunden zu treffen und sich Beschäftigungen zu suchen.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich kann es auf jeden Fall sehr empfehlen, ein Auslandssemester in Linköping zu machen. Die Uni bietet eine tolle Organisationsstruktur für Erasmus-Studis, es wird einem schnell bei allem weitergeholfen und die Uni bietet super Möglichkeiten, um sich direkt mit anderen (Erasmus) Studis zu vernetzen. Man sollte sich aber darauf einstellen, dass wirklich sehr viele von den Erasmus-Studis andere Deutsche sind. Linköping ist eine tolle Studentenstadt, die für ein Auslandssemester viele Möglichkeiten bietet. Trotzdem ist Linköping keine Großstadt und ab einem Zeitpunkt hat man so ziemlich alles gesehen. Man sollte sich darauf einstellen, dass es im Winter kalt und dunkel ist. Auf der anderen Seite hat man die Möglichkeit, Winter in Schweden mit Schnee und vielleicht ja sogar Polarlichtern zu erleben.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1)

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben